

Weg des Harzes eröffnet

Informativ | Bestehend aus acht Stationen, führt er vom Parkplatz die Piesting entlang zum Standplatz des ehemaligen Harzwerkes und von dort zum Pecherlehrpfad nach Hernstein.

Von Lisa Stoiber

MARKT PIESTING/DREISTETTEN |

Bei strahlendem Sonnenschein wurde der „Weg des Harzes“ am Donnerstag am großen Parkplatz inmitten zahlreicher Gäste eröffnet. „Wir wollen mit dem Themenweg das Interesse an der Pecherei und der Schwarzföhre aus dem Dornröschenschlaf holen“, sagt Ingeborg Zeh.

Mit dem Weg soll die Welt der Pecher beleuchtet und gezeigt werden, was mit der Schwarzföhre alles gemacht werden kann. Die Länge des Weges beträgt 2,9 Kilometer, die Gehzeit zum Pechermuseum Hernstein dauert rund 1 bis 1,5 Stunden. Auf den Infotafeln ist der „Pe-

cherbub Vinzi“ mit dabei, welcher 2013 in der Volksschule bei dem Projekt „Vinzi auf dem Weg des Harzes“ entstanden ist. Umgesetzt wurden „Vinzi“ und die Tafeln vom Pernitzer Grafiker Enzo. Der Themenweg wurde von Markt Piesting in Zusammenarbeit mit dem Verein „Die Keaföhrenen“ umgesetzt und vom Leader-Projekt „Schwarzföhre 2.0“ unterstützt. Bürgermeister Roland Braimeier freut sich über das Projekt, das über Grenzen hinweg gelungen ist und die zwei Ortschaften, Markt Piesting und Hernstein verbindet. Beim Festakt zeigten die Volksschüler Darbietungen. Im Anschluss konnte ein „Pechersterz“ verkostet werden.



Amina Kristen, Wolfgang Sovies, Leopold Nebel (ÖVP-Bürgermeister von Hernstein), Martin Rohl, Annette Schawerda, Gerhard Kogler, Ingeborg Zeh, ÖVP-Bürgermeister Roland Braimeier und die Volksschulkinder Jana Schober, Vinzi-Testimonial Simon Poschacher und Alissa Buttinger vor der ersten Informationstafel des Themenweges.

Foto: Stoiber